



Burgenländischer Forsttag **2011**

„Unsere Eiche – Baumart mit Zukunft?“

Exkursionsführer



Esterházy



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des länd-
lichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at

„Unsere Eiche – Baumart mit Zukunft?“

Esterhazy im Leithagebirge S 3 – 22

Exkursionspunkte S 23 – 33

Exkursionsführer



Impressum:

Exkursionsführer Burgenländischer Forsttag 2011

Herausgeber: Burgenländischer Forstverein

Für den Inhalt verantwortlich: Andreas Leitgeb

Text: Hubertus Kimmel

Titelbild: © www.pixelio.de/by Maja Dumat

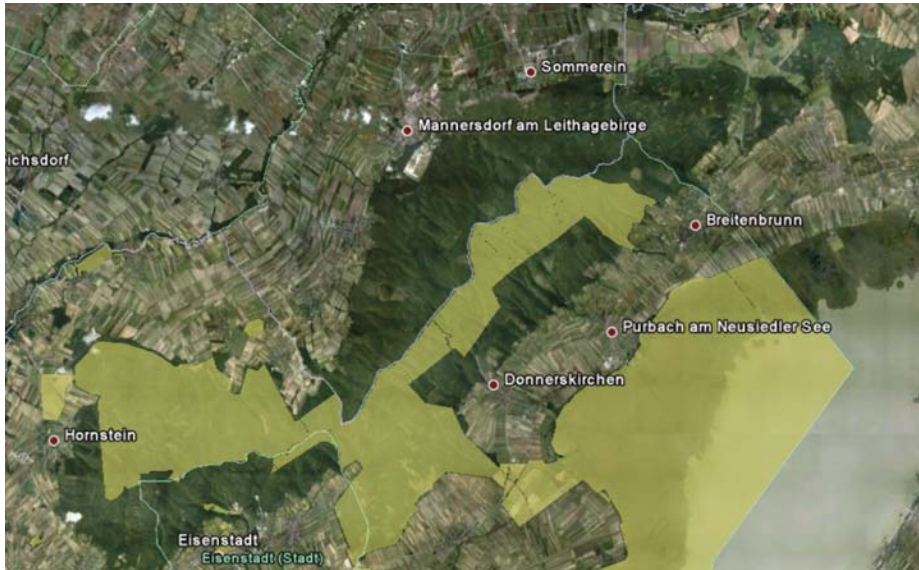
Fotos: © Peter Bauer und Hubertus Kimmel

Gestaltung und Druck: ÖKO-Druck GmbH • 7344 Stoob-Süd 32

Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen
Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“ UW-Nr. 793

erschienen im Juni 2011





Das Leithagebirge ist mit einer zusammenhängenden Waldfläche von ca. 17.400 ha das größte geschlossene Waldgebiet im Osten Österreichs.

Esterhazy-Besitz im Leithagebirge

Die Reviere der Forstverwaltung Eisenstadt (Tiergarten, Leithaberg West und Leithaberg Ost) wurden im 17. Jahrhundert durch Kauf erworben. Im Jahre 1648 kam der Besitz in Donnerskirchen, Breitenbrunn und der Tiergarten dazu. Im Jahr 1691 kam das heutige Revier Hornstein dazu und verblieb nach kurzzeitiger Rückgabe endgültig 1702 bei Esterhazy. Ebenso 1702 wurde der Revier-

teil Föllik erworben und das Auwaldgebiet Leithaprodersdorf.

Die Revierteile Eisenstadt umfassen eine Fläche von 6.239 ha, davon 5.990 ha Wald, 159 ha Landwirtschaft sowie 90 ha sonstige Flächen. Beinahe die gesamte bestockte Fläche wird von Niederwäldern eingenommen, nur auf ca. 10 % der Fläche stocken Hochwälder.

Mit Ausnahme zweier Waldgebiete im Ausmaß von ca. 120 ha bestehen die Leithabergreviere aus einem geschlossenen Waldkomplex. Dieser befindet sich auf dem von Südwest nach Nordost verlaufenden Leithagebirge,



Esterházy

Forst- und Naturmanagement GmbH
Esterházyplatz 7, 7000 Eisenstadt
Tel.: 026 82 / 630 04 - 221
E-Mail: brennholz@esterhazy.at
Homepage: www.esterhazy.at

Eine nachhaltige Alternative.

BRENNHOLZ

FÜR WOHLIGE WÄRME
IN IHREM ZU HAUSE!

NEU!
WOODBAGS
Brennholz praktisch
verpackt.



Jetzt
günstig bestellen!

das als östlichster Ausläufer der Alpen gilt. Die beiden Forstreviere liegen im politischen Bezirk Eisenstadt/Umgebung und sind auf 15 Katastralgemeinden verteilt.

Die Strecke vom westlichsten zum östlichsten Revierpunkt beträgt 19,5 km, jene vom nördlichsten zum südlichsten 13 km. Das Wuchsgebiet 8.1. – sommerwarmer Osten, pannonisches Tief- und Hügelland - ist das für diese Reviere maßgebliche.

Das 6.216 ha große Gebiet ist überwiegend von Wäldern (größtenteils Pannonische Eichen- Hainbuchenwälder) bedeckt. Trotz der weitestgehend intensiven forstwirtschaftlichen Nutzung sind auf weiten Teilen die standörtlichen Waldgesellschaften erhalten geblieben. Der Waldlebensraum der Eichen-Hainbuchenwälder in diesem Gebiet stellt für Österreich einen wichtigen Bestand dieses Lebensraumtyps dar, insbesondere durch ihr zusammenhängendes großflächiges Vorkommen.

Historisch beeinflusste Bestände sowie die standörtlichen Gegebenheiten entscheiden die Art der Bewirtschaftung. So ist überwiegend die gebietsübliche Nieder- und Mittelwaldwirtschaft vorzufinden sowie teils eine Bewirtschaftung, die vermehrt in Richtung einer Hochwaldwirtschaft geht (mit Naturverjüngung und vereinzelt Pflanzungen). Im Leithagebirge ist ein vielfältiges Mosaik an unterschiedlichen Ausprägungen der Eichen-Hainbuchenwälder zu finden, die neben den unterschiedlichen Standortfaktoren auch aus der unterschiedlichen forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung hervorgehen.

Der operatsmäßige Hiebsatz beträgt 23.462 Efm, davon entfallen auf die Endnutzung ca. 10.000 Efm und auf die Vornutzung 13.500 Efm. Der tatsächlich genutzte Einschlag lag in der Vergangenheit jedoch stets darunter und wird dzt. unter dem Aspekt der Biomasseerzeugung mehr und mehr ausgenutzt. Der Durchschnittsvorrat pro Hektar beträgt 116 Vfm, der Altersdurchschnittszuwachs 2,7 fm / ha.

Revier	Endnutzung Efm	Vornutzung Efm	Summe Efm	Hektar
Leithaberg Ost	2.404	6.596	9.000	2.437
Leithaberg West	2.490	6.200	8.690	2.608
Tiergarten	5.070	700	5.770	1.194
	9.964	13.498	23.462	6.239

UNSERE PRODUKTPALETTE:

Edelbrechkörnungen:

0/2 mm, 2/4 mm, 4/8 mm, 8/11 mm,
11/16 mm, 16/22 mm

Brechkörnungen:

0/4 mm, 4/8 mm, 8/16 mm, 16/32 mm,
32/55 mm, 70/250 mm

Unterbauschotter:

Erhaltungsschotter 0/40 mm
Frostschutz 0/63 mm

Wasserbausteine

Steine für Schwitzhütten
Basaltbomben

Lavasplitt: 0/4 mm, 4/8 mm, 8/18 mm



CE Konformitätszertifikate Gesteinskörnungen

EN 12620 für Beton (in mm):
2/4, 4/8, 8/11, 11/16 und 16/22

EN 13043 für Asphalt (in mm):
0/2, 2/4, 4/8, 8/11, 11/16, 8/16,
16/22 und 16/32

EN 13242 für ungebundene
Tragschichten (in mm): 0/63

EN 13383-1 für Wasserbausteine
(in kg): 300/1000 und 1000/3000

Los Angeles Koeffizient: 15
PSV-Wert: 51



**Basaltwerk
Pauliberg**

Ein Unternehmen der
Esterházy Gruppe



Esterházy

Basaltwerk Pauliberg GmbH. & Co. KG

A-7341 Markt St. Martin, Landsee/Pauliberg

Telefon: +43 (0) 2618 - 68888 - 0

Telefax: +43 (0) 2618 - 68888 - 16

E-Mail: basaltwerk@pauliberg.at

Web: www.pauliberg.at

Einerseits war man früher bestrebt, eine Vorratsaufstockung als Ausgleich für die Übernutzung während der Besatzungszeit zu erreichen, andererseits konnte in den letzten zwei Jahrzehnten aufgrund der schlechten Absatzlage für Brennholz der Hiebsatz nicht ausgenutzt werden.

In jüngster Zeit konnte dieser Trend durch die Erschließung neuer Absatzmärkte gestoppt und teilweise sogar umgekehrt werden. Neben dem bisherigen Verkauf von Brennholz an Selbstwerber wurde die Vermarktung von ofenfertigem Brennholz forciert. Die Hauszustellung erfolgt insbesondere in den Großraum Wien - Baden - Wr. Neustadt. Traditionellerweise wird auch das nördliche Burgenland (Bezirke Neusiedl und Eisenstadt) mit Brennholz versorgt. Neu hinzu kam in den letzten Jahren auch die Vermarktung von Laubindustrieholz in verstärktem Maße.

Sowohl Biomasseabnehmer als auch die Platten- und Papierindustrie werden heute von uns beliefert. Diese Absatzmöglichkeiten sind auch deshalb von ganz entscheidender Bedeutung, da Pfliegerückstände bestehen. Eine Absatzmöglichkeit für diese Schwachholzsortimente ist ganz entscheidend für die Durchführung von großflächigen Pflegeeingriffen.



Abbildung 1: Traditionelle schlagweise Niederwaldbewirtschaftung im Leithagebirge

Niederwald ist ein durch den Menschen überformter Wald, der im Wesentlichen aus Stockausschlägen besteht. Während die Nutzung und Förderung von Stockausschlägen bereits in der Steinzeit bekannt war, entstanden Niederwälder in der Eisenzeit, indem Bäume wiederholt gefällt wurden und sich so eine regenerationsfähige Vegetation durchsetzte. Diese regenerationsfähigen Gehölze sind in Mitteleuropa im Wesentlichen Hainbuche, Linde, Ahorn, Esche und Hasel, die in einem Zyklus von 10 bis 30 Jahren einzelstammweise oder in Parzellen je nach Bedarf abgesägt werden. Dadurch entsteht eine lichte und inhomogene Fläche, die mit strauchartigen Bäumen bzw. Büschen von etwa 3 bis 10 m Höhe





Klimaschutz



Ökologie



Erneuerbare
Energie

Planung und Beratung. www.kompetenzzentrum-natur.at



KOMPETENZZENTRUM
NATURRAUMMANAGEMENT
GMBH

Esterházystraße 37
A-7000 Eisenstadt

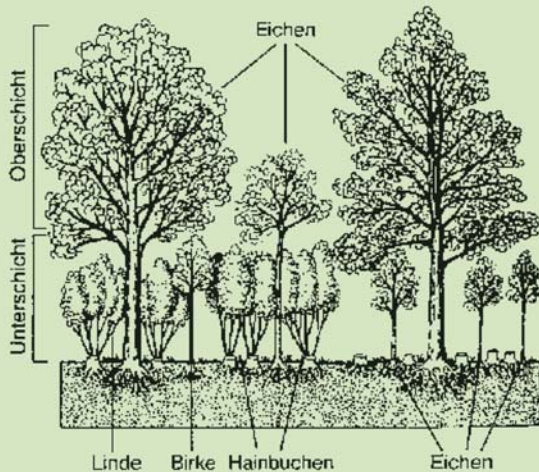
Tel.: +43 2682 6381 3
E-Mail: office@c-nat.at

bestanden ist. Die Regeneration erfolgt dann aus den im Boden verbliebenen Wurzelstöcken und Stümpfen, teilweise auch aus Wurzelbrut. Niederwälder gibt es in vielen Abwandlungen, je nach Nutzung und Standort. Seit dem Mittelalter sind gezielt Überhälter stehen gelassen worden.

Ein **Mittelwald** ist eine historische Waldbauform, die ihren Namen daher hat, weil auf einer Fläche zwei Bewirtschaftungsformen miteinander kombiniert werden, der Niederwald mit seinen kurzen Umtriebszeiten und einer gleichaltrigen Unterschicht, und der Hochwald mit seinen langen Umtriebszeiten und einer meist ungleichaltrigen Oberschicht.

Damit besteht der Mittelwald aus zwei Baumschichten, dem Oberholz, das alt werden darf und dem Unterholz, das etwa alle 30 Jahre flächig als Brennholz geerntet wird. Diese Schichtung entwickelt sich, da man bei Aberntung der Stockausschläge gut gewachsene Bäumchen gewünschter Baumarten stehen ließ. Dabei handelte es sich um nutzholzliefende Lichtbaumarten wie Eiche, Esche oder Pappel.

Diese Kernwüchse haben ähnliche Funktionen wie die Überhälter im Hochwald. Sie erlauben eine natürliche Verjüngung im Unterholz. Weiterhin entwickeln sie in dieser Waldform mächtige Kronen, die Refugien für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten darstellen.



Später ging man auch dazu über, die Oberschicht durch Pflanzungen einzubringen. Besonders beliebt war hierbei die Eiche, da sie nicht nur wertvolles Bauholz liefert, sondern auch eine herbstliche Schweinemast ermöglicht. Viele mitteleuropäische Eichen-Hainbuchenwälder sind somit auch auf die Mittelwaldwirtschaft zurückzuführen.



Esterházy Forst und Naturmanagement

Forstbewirtschaftung
und Flächenmanagement
leicht gemacht!

Unsere
Leistungen:

Holzhandel
Consulting
Jagdmanagement
Forstbewirtschaftung

Für Ihre Anfrage stehen
wir jederzeit zur Verfügung:

Esterházy Betriebe GmbH
Forst und Naturmanagement

Esterházyplatz 7, 7000 Eisenstadt

Tel. +43 2682 63004-221

www.esterhazy.at



BIOSA
BIOSPHERE AUSTRIA

www.biosa.at

NATURSCHUTZ AUS ERSTER HAND

Der Begriff „Mittelwald“ stammt von dem Forstwissenschaftler Heinrich Cotta, der ihn in seinem Buch Anweisung zum Waldbau (1817) erstmals verwendete. Der Mittelwald „ist praktisch ein Niederwald, bei dem man immer einzelne, besonders gute Stämme – meist Eichen – älter werden lässt und erst nach Erreichen eines nutzholzfähigen Durchmessers erntet.“

Bis vor wenigen Jahren war die Mittelwaldwirtschaft stark im Rückgang begriffen. Etwa 1 % der Waldfläche wird derzeit noch als Nieder- bzw. Mittelwald genutzt. Ehemalige Mittelwälder werden in Hochwälder überführt. In Frankreich ist diese Form der Waldbewirtschaftung noch wesentlich stärker verbreitet als in Deutschland und Österreich (1963 betrug sie in Deutschland noch 48 %).

Ungeachtet historischer oder ästhetischer Bedeutung können Mittelwälder besondere Biotope sein und ein spezielles Ökosystem bilden. Für einen Artenschutz ist deshalb der Erhalt dieser speziellen Lebensräume vonnöten.

Quelle: Internet
<http://www.payer.de/forslink.htm>

Standortsfaktoren des Leithagebirges

Kontinentales Klima, mit kalten und schneearmen Winterperioden, einem niederschlagsreichen, warmen Frühjahr und heißen und trockenen Sommermonaten, prägt das Wettergeschehen. Der durchschnittliche jährliche Niederschlag beträgt 500 – 700 mm, die Durchschnittstemperatur ca. 10°C. Charakteristisch sind periodisch auftretende, längere Trockenperioden im Spätsommer bis Herbst. Die letzten drei Jahre waren durch ausgeprägte Trockenheit gekennzeichnet, die sich vor allem bei Aufzuchtprojekten mit Ausfällen und durch vermehrtes Auftreten von Trockenschäden in Beständen bemerkbar machen.

Das Leithagebirge trennt die Niederungen des Wiener Beckens von der Ungarischen Tiefebene; es ist ein Hügelszug, dessen Kammlinie nach SW allmählich auf 484 m am Sonnenberg ansteigt. Das Gebirge bildet ein markantes und relativ reich gegliedertes Landschaftselement. Die weiten Plateaulagen und Flachhänge werden von tief in das Gebirge reichenden V-Tälern mit steilen Flanken zerschnitten. Die aus Kalk aufgebauten Abschnitte fallen meist auch gegen das Vorland entsprechend steil ab. Der Kern des Leithagebirges besteht aus einem kristallinen Grundgestein-

Lisztomania
2011 BURGENLAND

A black and white portrait of Franz Liszt, an elderly man with long, wavy hair, wearing a dark suit and a white clerical collar. He is seated in an ornate, high-backed chair with intricate carvings and a patterned seat. The background is a plain, light color.

Abbé Liszt

Mensch und Musik im Spannungsfeld des Glaubens

17. März bis 11. November 2011
Diözesanmuseum Eisenstadt

täglich 9:00-17:00 Uhr

kultur
burgenland

Joseph-Haydn-G. 31, 7000 Eisenstadt
Tel. +43/676/880701017 oder Tel. +43/2682/777-235
brigitte.gerdenitsch@martinus.at
www.lisztomania.at

sockel, der größtenteils durch jüngere Ablagerungen - vor allem tertiäre Sedimente und Konglomerate sowie Kalke - überlagert ist. Vor allem in Kammlagen tritt das Grundgestein zu Tage.

Der allgemein begrenzende Standortsfaktor am Leithaberg ist der Wasserhaushalt. Von den wenigen Au- und Schwemmböden abgesehen sind alle Böden ohne Grundwasseranschluss. Nur die Unterhänge und Mulden erfahren eine bescheidene zusätzliche laterale Wasserzufuhr. Die Wasserspeicherkapazität ist daher ein entscheidender Faktor der Standortqualität. Zur Ausbildung gelangen hauptsächlich Braun- und Parabraunerden, die stellenweise, insbesondere bei flacheren Geländeteilen, zur Pseudovergleyung neigen. Auf Kalkuntergrund findet man nährstoffarme, hauptsächlich seichtgründige, Karbonatböden. Wo das Grundgestein zu Tage tritt, findet man auch typische Ranker.

Waldgesellschaften

Der **Eichen-Hainbuchenwald** (Querco - Carpinetum) bildet die ausgedehnte Klimaxgesellschaft des Leithagebirges und ist ökologisch mannigfaltig und soziologisch sehr differenziert. Neben dem genannten Eichen - Hainbuchenwald sind noch folgende Waldgesellschaften anzutreffen:

Der auf Silikatstandorten mit nährstoffarmen bis schwach sauren, schluffig lehmigen Sandböden stockende **Subkontinentale Eichenmischwald** (Potentillo albae - Quercetum), bei dem die Traubeneiche dominiert.

Weiters der **Subpannonische Zerreich - Mischwald** (Quercetum petraeae - cerris) bei dem Zerreiche dominiert und Trauben bzw. Stieleiche nur vereinzelt beigemischt ist. Bevorzugt werden nährstoffreiche und mäßig frische Standorte.

Schließlich ist noch der **bodensaure Traubeneichenwald** (Fago - Quercetum) zu nennen, bei dem die Traubeneiche dominiert, Buche beigemischt ist, während Hainbuche fehlt; Anzutreffen ist diese Waldgesellschaft auf stark sauren Quarzitböden podsoliger Dynamik.

Waldbauliche Strategien

Mittel- bis langfristig kann natürlich nicht die alleinige Produktion von Brenn- und Industrieholz das Betriebsziel sein. Das langfristige Betriebsziel auf dafür geeigneten Standorten ist die Produktion von höherwertigen Sortimenten. Um die geeigneten Standorte ausweisen zu können, wurde ein waldbauliches Konzept ausgearbeitet, das die Waldflächen in hoch- bzw. mittelwaldtaug-

PASSIONS SPIELE



2011

RÖMERSTEINBRUCH ST. MARGARETHEN

12. JUNI - 15. AUGUST 2011

Information und
Kartenbestellung

tickets@passio.at
www.passio.at

Passionsspielbüro
(ab 1. Sept. 2010)
A – 7062 St. Margarethen
Kirchengasse 22
Tel.: +43(0)2680/2100

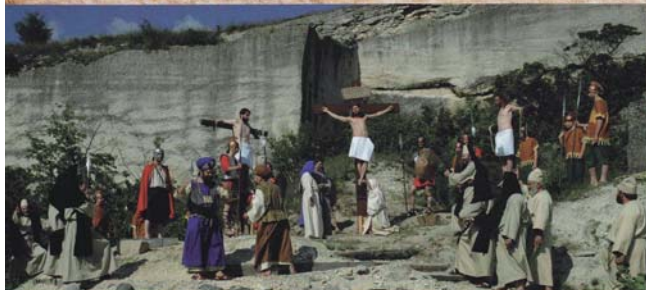


Esterházy



neusiedler see

Regionale Entwicklung



liche Standorte und in Standorte auf denen aus ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten die Betriebsart Niederwald die geeignetste ist, differenziert. Die langfristige waldbauliche Strategie besteht darin auf geeigneten Standorten durch Überführung bzw. Umwandlung den Anteil der Hochwaldbetriebsklasse wesentlich zu erhöhen. Rund 40 % des Forstverwaltungsgebietes sind aufgrund der gegebenen Wasser- und Nährstoffversorgung hochwaldtauglich. Weitere 20 bis 30 % der Fläche lassen zumindest Mittelwald als Betriebsart erwarten. Der Rest, meist Kuppenstandorte oder Standorte wo das Grundgestein hoch ansteht, ist aufgrund von Trockenheit und Bodenverarmung ausschließlich niederwaldtauglich.

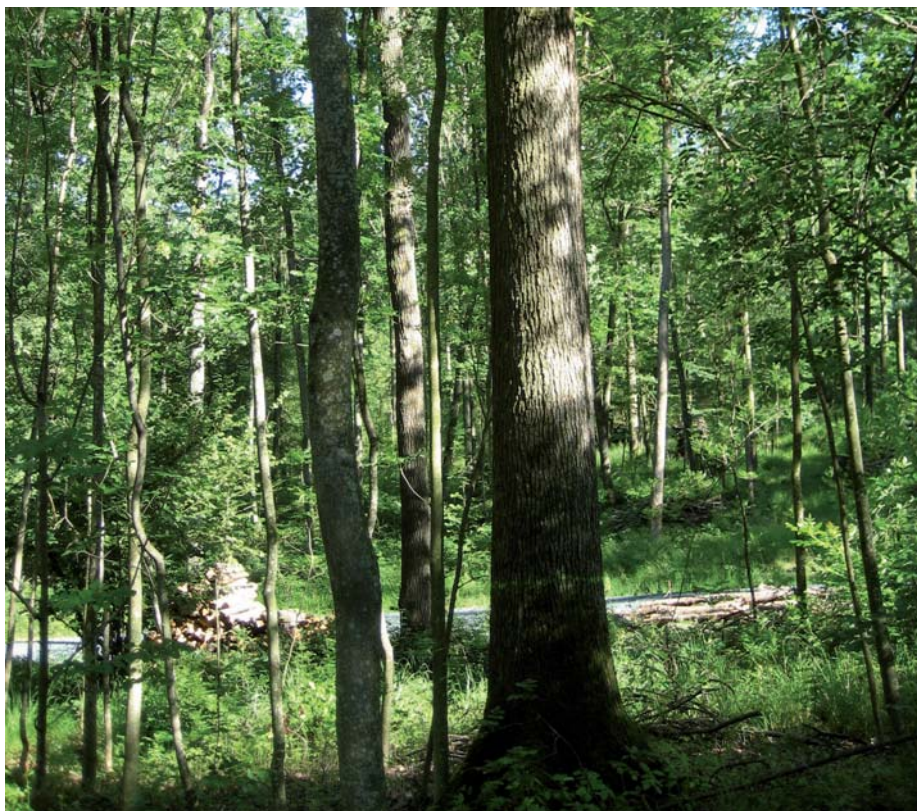
Umwandlung: Umwandlung ist ein Betriebsartenwechsel (z. B. von Niederwald zu Mittelwald o. Hochwald), der Vorbestand wird genutzt, die Bestandesbegründung erfolgt meist künstlich.

Bei Umwandlungen wird die Fläche geschlägert und evt. dann gefräst. Diese Maßnahme setzt voraus, dass das Gelände eine maschinelle Bearbeitung zulässt, d. h. Hangneigungen bis maximal 20 %. Erfahrungsgemäß ist das die Grenze für einen ökonomisch und auch ökologisch vertretba-

ren Maschineneinsatz. Diese Variante mit hohem maschinellen Einsatz wird nur dann gewählt, wenn stark devastierte Flächen vorliegen, wie z. B. im Bereich der Leithaau, wo großflächig Götterbaum und Robinie dominieren und sanftere waldbauliche Maßnahmen nur unter großem finanziellen Aufwand machbar sind.

Überführung: Überführung ist eine Überleitung von stockenden Niederwaldbeständen durch Verlängerung der Umtriebszeit in eine mittelwaldähnliche u./o. hochwaldähnliche Betriebsart.

Das wichtigste Kriterium für die Überführungswürdigkeit ist ein entsprechender Anteil von Kernwüchsen. Wo von Natur aus ein Kernwuchsanteil von zumindest 40 % der Stammzahl im Stangenholzalter gegeben ist, lassen sich durch sukzessive Pflege der jeweils besten Stämme, auch unter Einbeziehung qualitativ entsprechender Stockausschläge und Verlängerung des Umtriebes (zwei- bis dreifacher Zeitraum), hochwaldähnliche Bestandesbilder erzielen. Für die großflächige Umwandlung von Niederwaldbetriebsklassen sind solche Überführungsmaßnahmen bedeutend, da Umwandlungen aufgrund des hohen finanziellen Aufwandes nur in beschränktem Ausmaß durchführbar sind. In Beständen, wo der Anteil der



WIR WIRTSCHAFTEN GEMEINSAM

Beratung, Organisation, Vermarktung und ökologischer Waldbau in einer Hand! Die Waldwirtschaftsgemeinschaften garantieren fachgerechte Waldwirtschaft für Ertrag- und Wertsteigerung Ihres Waldes!



Forstverwaltung der WWG Burgenland GmbH

Baumkircher Gasse 1, 7461 Stadtschlaining

T 03355/210 72 | F 03355/210 72-11

forstverwaltungwwbgld@speed.at

— www.forstverwaltung.at —

Kernwüchse so gering ist, dass eine Überführung nicht gerechtfertigt ist, verbleiben die sich anbietenden Stämme als sog. Überhälter auf der Schlagfläche. Deren Aufgabe besteht einerseits in der Erzielung zusätzlicher Einnahmen nach dem nächsten Umtrieb durch das Erreichen von Nutzholzdimensionen und andererseits nach Abtrieb der nächsten Niederwaldgeneration als Samenbäume zur Erhöhung des Kernwuchsanteiles beizutragen.

Versuche mit anderen Baumarten

Wie eingangs angeführt, sind 90 % der Flächen am Leithaberg als Niederwald bewirtschaftet. Schon um die Jahrhundertwende wurden verschiedenste Versuchsflächen, vorzugsweise mit Nadelholz, angelegt. Diese Relikte zeigen uns heute noch welches Potenzial auf ausgewählten Standorten vorhanden wäre. Zu den damals gepflanzten Baumarten zählen Weißkiefer, Schwarzkiefer, Douglasie, Gelbkiefer, Roteiche, u.v.m. Die Erfolge waren je nach Baumart unterschiedlich. Es sei auch erwähnt, dass sich die damaligen Umwandlungsversuche zumeist auf schlechte Standorte beschränkt haben, da auf den besseren Standorten, zumeist im Unterhangbereich, weiterhin Brennholz gezogen wurde. Der Absatz war damals gesichert und die Erreichbarkeit der Schlagfläche sowie der

Abtransport des Brennholzes von entscheidender Bedeutung.

Erbe aus der Besatzungszeit

Eine Hauptursache für die teilweise schlechte Qualität der Bestände am Leithaberg ist die Bewirtschaftung durch die USIA während der Besatzungszeit. In dieser Zeit entstanden große Kahlschläge, die nicht wieder aufgeforstet wurden. Versäumnisse in der Pflege der Bestände sind für das Erscheinungsbild mitverantwortlich. Auf diesen Flächen stocken jetzt überwiegend Stockausschläge von Hainbuche, Linde und Zerreiche und Kernwüchse von Pionierholzarten von sehr schlechter Qualität.

Neben den Beständen, die nur durch Umwandlung in Hochwald oder Mittelwald oder ähnliche Waldformen gebracht werden können, gibt es noch Bestände, in denen genügend Kernwüchse oder gut geformte Stockausschläge wirtschaftlich interessanter Baumarten vorhanden sind. Diese Bestände können durch Überführung verbessert werden.



Qualität

Kompetenz

Zuverlässigkeit

8230 Hartberg, Penzendorf 76 Tel. 03332 / 6 26 81, www.fischerholz.at

FREIBERGER KG

Steinbruch Neckenmarkt Baumaschinen

7321 Unterfrauenhaid Hauptstraße 30
Tel: 0043 (0)2619/7214 Fax: 0043 (0)2619/7206
E-Mail: sand@freiberger-unterfrauenhaid.at

NYÉKI (NECKENMARKT) KÖBÁNYA:
15KM-RE A KÓPHÁZI
HATÁRÁTKELŐHÖZ; Ahol fagyálló
közuzalékot (bevizsgált,
műbizonylattal) állítanak elő
3 frakcióban, legkiválóbb
erdei-es mezei utak építésére,
parkolók burkolatának.

LUDWIG HABETLER

Holzschlägerung-Holzhandel-Holztransport

7464 ALTHODIS 40

Tel.: 03363/77453 (0664/3425741)

Kriterien für Umwandlungsbestände und Überführungsbestände:

1. Standortdaten	<ul style="list-style-type: none"> • Gründigkeit > 30 cm • Wasserregime • Geländemorphologie • Hangneigung < 20 % 	<ul style="list-style-type: none"> • mind. mäßig frisch • keine Kuppen • Obergrenze f. masch. Bearbeitbarkeit
2. Bestandesdaten	Samenbäume	TB, SB, Bu, BAh, SAh, BUI, VKi, SEr, Esche, Eisbeere
	mind. 40 % Kernwüchse bei Überführung	

In den letzten Jahren wurden mehrere Flächen im Bereich der Leithaau teilweise großflächig umgewandelt. Bei diesen Umwandlungsflächen wurde verstärkt auf Laubholz gesetzt. So wurden Flächen mit Eschen, Schwarznuss, Kirschen, Eiche, aber auch mit Douglasie, Weiß- und Schwarzkiefer angelegt. Die hohe Standortqualität (sehr gute Wasserversorgung, tiefgründige Böden) und der für diese Verhältnisse ökonomisch wenig wertvolle Bestand (Götterbaum, Aspe, Weiden, etc.) haben den Betrieb veranlasst eine waldbaulich radikale Umwandlung durchzuführen. Der maschinellen Bewuchsentfernung und Bodenvorbereitung folgte eine Aufforstung mit standortstauglichen Baumarten (Esche, Stieleiche, Schwarznuss), eine Zäunung erschien aufgrund des Verbissdrucks unbe-

dingt erforderlich. Die Wirtschaftlichkeit dieser Maßnahmen wird durch entsprechende waldbauliche Fördermaßnahmen wesentlich erleichtert.

Erste Auswertungen zeigen, dass die Einschätzung der Standortqualität größenordnungsmäßig durchaus richtig ist.



KLÖCHER BASALT

Werk Postmann

Telefon +43 3355 23 02 - 0 Telefax +43 3355 23 02 - 20 E-Mail: postmann@kloecher.at

Landschafts*p*flege WOLFGANG HEISSINGER

Forstmulchen,
Streifenfräsen,
Stockfräsen,
maschinelle
Aufforstung

Baumpflege,
Hackguttransport,
Anlegen und
Betreuung von
Wildäckern

7453 Steinberg-Dörfel, Obere Hauptstraße 59

Tel. 02612/20064, Fax 02612/20064-20

Handy 0664/84 67 180, Mail: wolfgang.heissinger@bnet.at

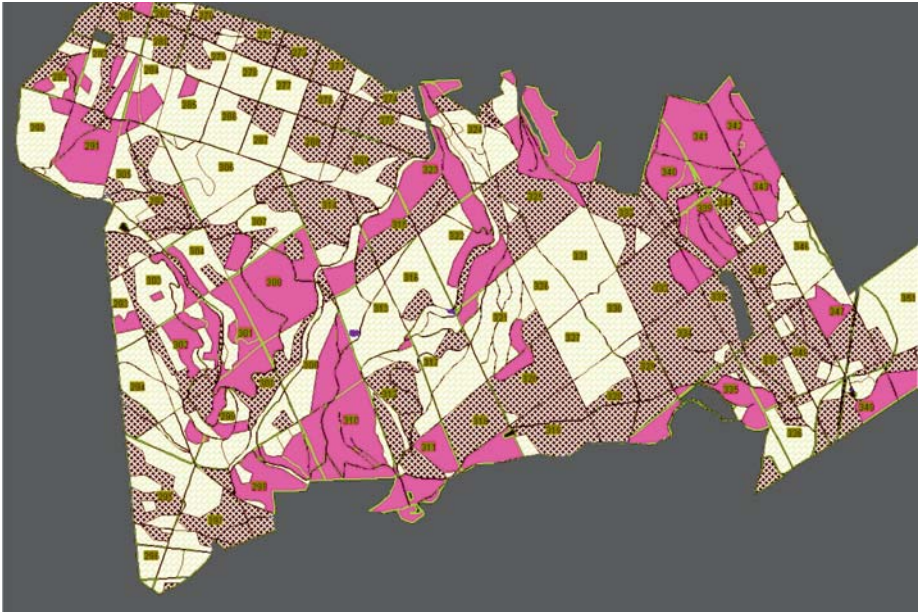


Rubner Holzindustrie Ges.m.b.H.
A-8234 Rohrbach a.d.Lafnitz 100

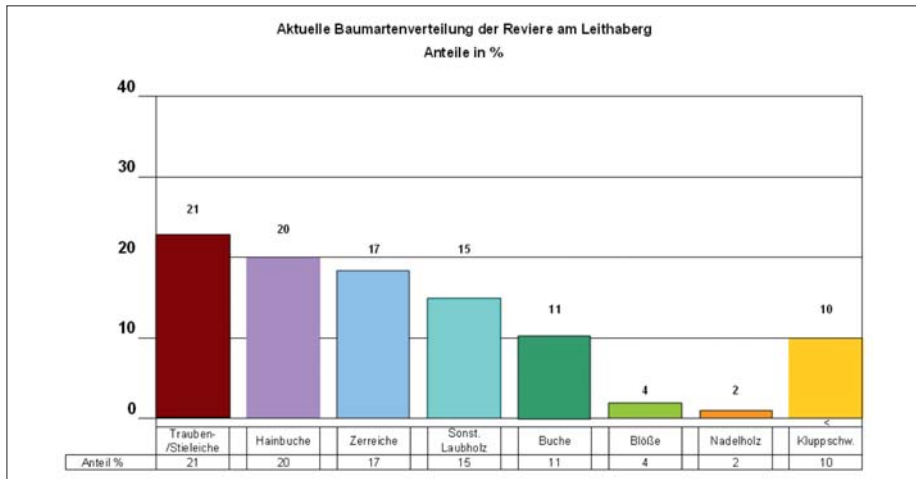
Rundholzeinkauf - Schnittholzverkauf

Tel.Nr.:03338/2326-0 www.rhi.rubner.com

A RUBNER COMPANY



Darstellung der Überführungs-, Umwandlungs- und Niederwaldbestände laut Waldbaukonzept (Überführung = grün schraffiert, Umwandlung = schwarz schraffiert, Niederwald = violett)



THOMAS HORVATH

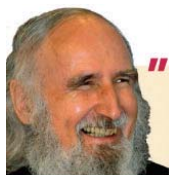
HOLZTRANSPORT

7464 Markt Neuhodis
Althodis 95
Mobil: 0664/185 11 48
Fax: 03363/796 20

martinus

Kirchenzeitung der Diözese Eisenstadt

**SEHENSWERT
LESENSWERT
ERLEBENSWERT
SCHENKENSWERT**



**„Nachgedacht“
mit Anselm Grün**

Spirituelle Impulse
zu aktuellen Themen

ab Mai jeden Monat im martinus

**Jetzt Probeabo
anfordern:
02682 / 777-247**

EXKURSIONSPUNKTE:

Punkt 1:

Besichtigung eines Niederwaldbestandes in der 1. Alterklasse mit kürzlich durchgeführter Dickungspflege. Gezielte Förderung von Weißeichen und Buntlaubhölzern im Jugendstadium.

Kosten für die Dickungspflege: € 650/ha;
Leistung: 0,3 ha /Tag/Mann.

Abteilung:	281
Unterabteilung:	a2
Seehöhe:	268m
Fläche Hektar:	2,12
Exposition:	0
Neigung:	10
Alter:	10
EKL:	2,8
Bestockungsgrad:	0,90
HBU:	6
Edelbuntholz:	2
Zerreiche:	2





GREGORITS
GASTHOF - CATERING

IHR GASTGEBER
BEIM
BGLD. FORSTTAG

GREGORITS
GASTHOF - CATERING - KRČMA



Gasthof Gregorits · 7013 Klingenbach · Ödenburgerstraße 8
Telefon +43 (0)26 87/ 48138 · Fax DW 16
info@gasthof-gregorits.at · www.gasthof-gregorits.at

GREGORITS



www.gasthof-gregorits.at

Punkt 2:

Harvestereinsatz im Laubholz.

Es soll ein Einblick in dieses seltene hochmechanisierte Ernteverfahren gegeben werden. Eingriffsstärke und erzeugte Sortimente werden vor Ort vorgestellt.

Die Kosten für diese Erntemaßnahmen belaufen sich auf ca. € 20/Efm.

Abteilung:	281
Unterabteilung:	b1
Seehöhe:	267m
Fläche Hektar:	6,31
Exposition:	N0
Neigung:	9
Anmerkung:	EL: Kir, Es, Ah
Altersklasse:	4
Bestockungsgrad:	0,30
DALT:	62,0
DEKL:	3,8
LI:	1,5
EL:	4
HBU:	2,5
El:	2
VFM HA:	48
VFM ORT:	306

Punkt 3:

Selbstwerbung im Nieder/Mittelwald.

Die Wichtigkeit der Auszeige als Basis für einen gesicherten Folgebestand wird anhand einer Selbstwerbberntzung präsentiert. Die Abrechnung und Aufnahme des erzeugten Brennholzes rundet diesen Punkt ab.



Punkt 4:

Nicht gelungene Reihenaufforstung im Bestand mit Speierling und Nachbesserung mit Kirsche. Erfahrungen aus diesen Versuchen bewahren vor weiterem Schaden in der forstlichen Planung und Bewirtschaftung.

Der Forstgarten Weiden am See ist ein Betrieb des forsttechnischen Dienstes beim Amt der Burgenländischen Landesregierung.

Wir sind verantwortlich für die Durchführung des Bodenschutzprogrammes und verfolgen folgende Ziele:

- + Verbesserung der Waldausstattung in unterbewaldeten Regionen zur Erhöhung der Lebensqualität der ländlichen Bevölkerung,
- + Milderung des Lokalklimas durch Ausgleich der Witterungsextreme,
- + Schaffung von Hecken und Windschutzanlagen zur Vermeidung von Erdbewegungen auf landwirtschaftlichen Flächen,
- + Erneuerung bestehender, nicht mehr funktionsfähiger Windschutzanlagen und Umwandlung in naturnahe Hecken,
- + Anlage von Biotopverbundsystemen zur Vernetzung von Lebensräumen,
- + Verbesserung des Landschaftsbildes durch Gestaltung der Feldflur,
- + Bewahrung bzw. Erneuerung der ursprünglichen, traditionsgeprägten Agrarlandschaft in Zeiten einer zunehmend technisierten Landwirtschaft,
- + Schaffung von Lebensraum für gefährdete Arten und Nützlinge im Sinne eines integrierten Pflanzenschutzes.

LANDESFORSTGARTEN



WEIDEN AM SEE

Unsere Dienstleistung umfasst die Neuaufforstung von Hecken, Windschutzanlagen und Feldgehölzen beginnend von der Bodenvorbereitung bis zur Kultursicherung. Ausgepflanzt werden 37 verschiedene Baum- und Straucharten der natürlichen Pflanzengesellschaften. Auf die Verwendung autochthoner Herkünfte wird durch eigene Beerntungen besonderer Wert gelegt. Unsere Partner bei der Flächenbereitstellung sind Landwirte, Grundzusammenlegungsgemeinschaften, Jäger und Naturinteressierte.

Die jährlichen Flächenleistungen liegen zwischen 40 und 50 ha. Seit Beginn des modernen Bodenschutzprogrammes wurden bereits 500 km Hecken im Burgenland neubegründet.



Punkt 5:

Was tun, wenn der Bestand nicht die erhofften Erwartungen erfüllt? Anhand einer streifenweisen Umwandlung und Kultivierung mit hochwertigem Pflanzenmaterial wird dieses Thema aufgegriffen.

Bestandesumwandlung in 0,3 ha Schneisen – 1 Schneise Lärche/BAh, 1 Schneise Sonderlaubhölzer (Elsbeere, Vogelbeere, Speierling), 3 Schneisen Traubeneiche, 3 Schneisen Scharznuss.

2 Schneisen werden vor Ort mit einem Unternehmer gemulcht. Keine Förderung, da 400 Pflanzen am Hektar nicht erreicht werden.

Kosten und Erlös:

Stk. Stammschutzsäule á € 2,00
Stk. Akazienpflock 35/35/220 á € 1,62
Aufforstung per Stk. á € 1,80
Kosten je Stück/gesetzte Pflanze: € 5,42

Erlös pro Schneise: € 850 bis € 950.

Abteilung:	270
Unterabteilung:	a1
Seehöhe:	239m
Fläche Hektar:	9,63
Exposition:	NO
Neigung:	7
Altersklasse:	2
Bestockungsgrad:	1,10
DALT:	35,0
DEKL:	5,5
Linde:	2,5
Zerreiche:	1
Hainbuche:	4,5
Weißeiche:	1
Edellaubhölzer:	1
VFM HA:	103
VFM ORT:	992



DAS ökoLOGISCHE BAUUNTERNEHMEN

Schonender Bau und laufende Instandhaltung
von Forst- und Güterwegen

Bau von:

× Straßen

× Radwegen

× Freizeitanlagen

× Rigolarbeiten

× Geländekorrekturen

× Wegerhaltung

*Beratung in allen wirtschaftlichen, technischen und
ökologischen Belangen der Forstwirtschaft*

MASCHINENHOF

Dipl.-Ing. Hainzl GesmbH

8665 Langenwang, Schwöbing 80

Tel. 0 38 54 / 33 61 • Fax 0 38 54 / 33 6 17

e-mail: office@maschinenhof.at homepage: www.maschinenhof.at

Unsere Profis arbeiten effizient und daher kostengünstig!

Punkt 6:

Die im Punkt 3 vorgestellte Eingriffsart durch ausgezeigte Selbstwerbung und deren Ergebnisse mit 3-4 Jahren Fortschritt werden hier gezeigt. Einzelschutz, Nachbesserung und Wildmanagement werden beleuchtet.

Abteilung:	278
Unterabteilung:	a0
Seehöhe:	275m
Fläche Hektar:	12,10
Exposition:	NO
Neigung:	13
Anmerkung:	einige Bu oben
Bestockungsgrad:	0,53
DALT:	57,0
DEKL:	4,2
Eiche:	1,6
Edellaubhölzer:	3,8
Hainbuche:	1,1
Linde:	3,5
VFM HA:	103
VFM ORT:	992





Ingenieurbüro für Forstwirtschaft
und Geoinformation

- Waldbewirtschaftung
- Waldbewertung
- Waldvermessung
- Forsteinrichtung
- Geoinformation

DI Gerhard MAYERHOFER

Geschäftsführer

Mobil: +43(0)664 1042925

A-2801 Katzelsdorf, Hauptstraße 77

Tel.: +43(0)2622 78822

E-Mail: office@ftb-mayerhofer.at

www.ftb-mayerhofer.at

Punkt 7:

Wertholzerziehung mit Z-Baumaus-
zeige in einem Eichen-Hainbuchen-
Wildkirschenwald.

Aufgrund der baumartenspezifischen
Schirmfläche ergeben sich unter-
schiedliche Z-Baumabstände. Anhand
einer Markierung von Bedrängern
wird die zukünftige Gestaltung und
Förderung dieses Bestandes mit
Z-Bäumen demonstriert.



Preise und Foto aus der letzten Wertholzsubmission
2011 in Heiligenkreuz.



Weg zu Fuß zur Jägerwiese vorbei an einer Elsbeere

Anzahl Stämme	Baumart	Länge m	Durch- messer cm	fm	Höchstgebot Euro/fm	Anzahl Gebote
1	Bergahorn	3	60	0,85	6818,-	9
1	Bergahorn	5,1	57	1,30	4406,-	13
1	Walnuss	3,7	47	0,64	4150,-	16
1	Bergahorn	5,1	50	1,00	3695,-	15
1	Bergahorn	3,1	60	0,88	2836,-	10
1	Bergahorn	2,4	58	0,63	2730,-	11
1	Elsbeere	4,1	54	0,94	2405,-	9
1	Elsbeere	5,3	60	1,50	2405,-	8
1	Schwarznus	5,5	47	0,95	1870,-	12
1	Bergahorn	4	40	0,50	1860,-	11
1	Elsbeere	4,5	58	1,19	1802,-	7



Verantwortung für das Naturland Österreich

Wenn es in Österreich um Naturjuwelen geht, dann ist das Aufgabe und Kompetenz der Österreichischen Bundesforste. Wälder, Wasser und Berge werden von den Bundesforsten betreut, bewirtschaftet und geschützt – verantwortungsvoll und nachhaltig.

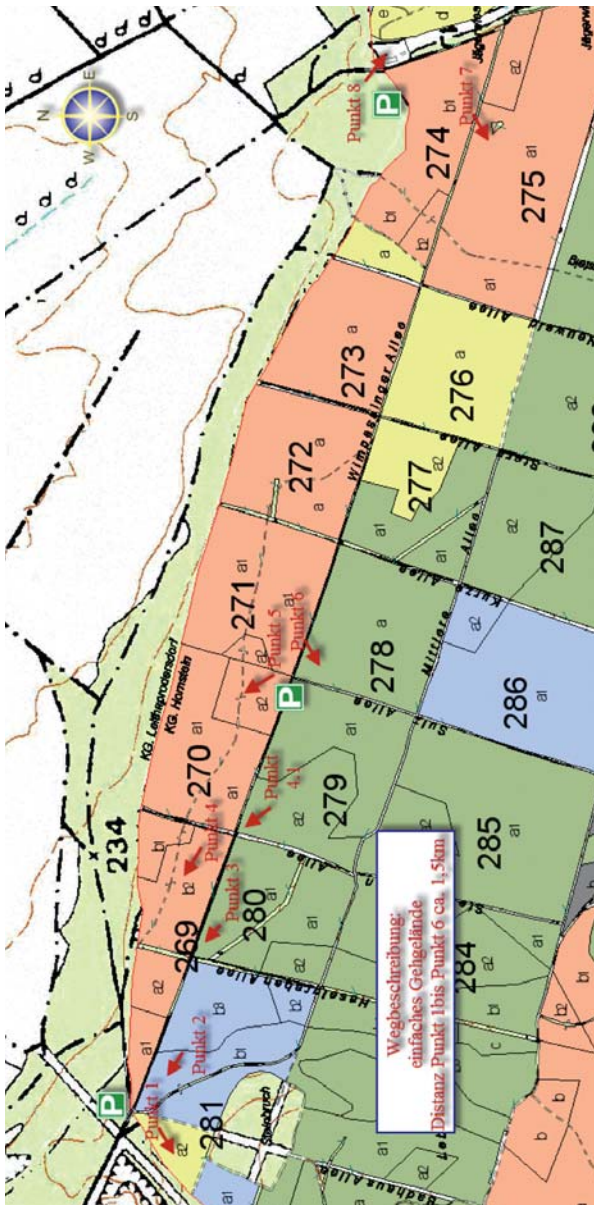
Weitere Informationen unter www.bundesforste.at.



Wo die Natur zu Hause ist.



Hagenwiese im Biosphärenpark Wienerwald (ÖBf/F. Kovacs)



Punkt 8:
Brennholzproduktion für
Endkunden

Bericht und Führung
durch das Produktions-
gelände durch den Pro-
duktionsverantwortlichen
Dominikus Senft.

- ✦ TRANSPORTE UND
 - ✦ MASCHINELLE ERDBEWEGUNGEN
- ✦ BAUSCHUTTDEPONIE
- ✦ RECYCLINGANLAGE
- ✦ CONTAINER

JOSEF SODFRIED
GMBH

**7083 PURBACH
LANDSATZGASSE 17
TEL 02683/5147
FAX 02683/5147-4
Mail: sodfried.trans@utanet.at**

PAPIERHOLZ AUSTRIA GMBH



Service für Wald und Holz

HEADOFFICE

FRANTSCHACH 39 A-9413 ST. GERTRAUD

P +43 4352 / 20 50 F +43 4352 / 2050 74

WWW.PAPIERHOLZ-AUSTRIA.AT



VIELES LIEGT IN DER NATUR DER SACHE



Schuch GmbH

2452 Mannersdorf, Im Reinthal
Mobil: 0664/142 73 12

Tel: 02168 / 62865

Fax: 02168 / 62865 4

E-Mail: office@schuch-keg.at

Web: www.office@schuch-keg.at

- Forstmulchen
- Wurzelstöcke fräsen
- Streifenfräsen für Baumpflanzungen
- Diverse Mäh- und Mulcharbeiten
- Überhängendes Astmaterial an Forststraßen, Wildäckern und sonstigen Wegen bis zu einer Höhe von 7 m schneiden
- Transporte
- Baggerarbeiten
- Gartengestaltung





ÖKO-Druck GmbH

A-7344 Stoob-Süd 32

T 02612/43203

office@oeko-druck.at

Wir drucken umweltschonend

- Prozesslose Druckplatten
- Bio-Druckfarben auf pflanzlicher Basis
- Isopropylalkohol-freier Druck
- umweltfreundliche, trichlorethylen-freie Reinigungsmittel
- Recycling-, FSC und PEFC-Papiere
- Rohstoffe aus sozial- und umweltgerechter Waldwirtschaft

ausgezeichnet drucken
mit dem Österreichischen Umweltzeichen



TUDER – TRANS

Transporte – Baumaschinen

Karl Tuder GmbH

Industriegebiet 1

7442 Langeck

Tel.: 02616/21988

Fax-DW: 18



Schmall Transporte
Baumaschinen und Erdbewegungen

Wiener Strasse 28-30

7442 Lockenhaus

Tel.: 02616 / 2253

Fax: 02616 / 3121

SILVANUS FORSTBEDARF GmbH

www.silvanus.at  office@silvanus.at  07582 620 92-0

 07582 620 92-5

 Dierzerstraße 15, 4560 Kirchdorf

Ihr Spezialist für
die Waldarbeit!

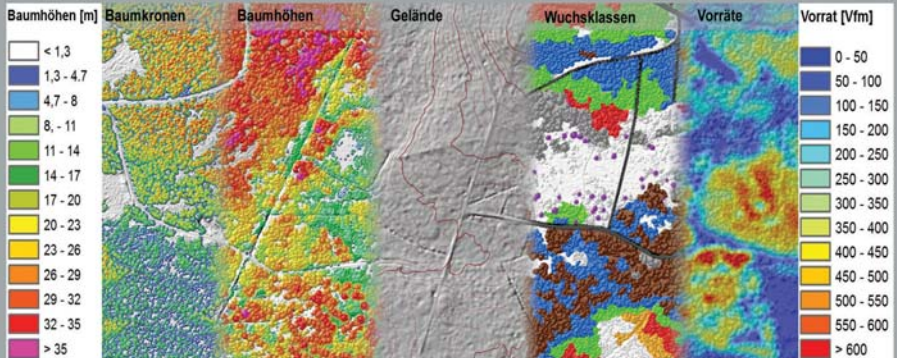
Wir bieten Ihnen:

- eine große Auswahl an Motorsägen der Marken:
 Husqvarna  STIHL  Jonsered
 - Profi-Werkzeuge:
von unserer robusten SILVANUS-Messkluppe
über Sappel und Keile
bis hin zu Astscheren oder Seilrollen
 - Messgeräte zum Beispiel zur Holzfeuchte-Messung
 - Markierer aller Art, ob als Kreide, Band oder Spray
 - Schutzbekleidung von Kopf bis Fuß
 - Forstschilder und Schranken
- Darüber hinaus führen wir auch Markierersprays für die Straßenarbeit und verschiedene Profi-Gartengeräte.



Ein neues transparentes Bild vom Wald

umwelt  data



Forsteinrichtung - Geoinformationstechnologie - Forstinventur - Fernerkundung - Forstkarten - Geodaten - Waldbewertung

Hauptsitz 2340 Mödling, Bahnhofplatz 1a
g.bronner@umweltdata.at 0676.84333.2222

Filiale 8762 Oberzeiring, Hauptstraße 23
bernhard.pfandl@umweltdata.at 0676.84333.2227

„Dem Lebensraum Ufer wieder mehr Bedeutung in wirtschaftlicher, naturschützerischer und ökologischer Sicht, zukommen zu lassen“.



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union


UFERHOLZ

VEREIN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNG VON UFERHOLZ

Naturkreislauf & Bewirtschaftung in einer Hand



Im Zuge dieses Projektes bieten wir:

BERATUNG
IN ALLEN
FORSTFRAGEN

OPTIMALE AUSSCHÖPFUNG DER FORSTLICHEN FÖRDERMITTEL

ORGANISATION UND HILFSTELLUNG BEI ALLEN ARBEITEN IM FORST

GEMEINSAME FESTLEGUNG DES ZIELES

HÖHERER ERTRAG DURCH GEMEINSAME HOLZVERMARKTUNG AUCH FÜR KLEINMENGEN

FORSTLICHE DIENSTLEISTUNGEN

UFERHOLZ

... ist ein Projekt, das in Zusammenarbeit mit Bgld. LReg., Abt.9, Naturschutz, Gemeinden und WWGn entstand, um die Bewirtschaftung des Ufergehölzes unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten zu ermöglichen

Wissenswerte Fakten

1000 ha Ufer- und Flurgehölze im südl. Bgld.
600 km Fluss- und Bachläufe
89% sind bewaldet
80% davon sind Weichlaubhölzer


UFERHOLZ

Baumkircher Gasse 1

7461 Stadtschlaining

Telefon: 0664 / 204 95 28

Fax: 03355 / 21072-11

E-Mail: uferholz@aon.at

Burgenländischer Waldverband GmbH.
www.bwv.at



Ihr Ansprechpartner zum Thema Wald!

- Von der Beratung bis zur gemeinschaftlichen Holzvermarktung
- Transparente Abrechnung
- Full Service rund um die Waldbewirtschaftung
- Energieholz – Industrieholz – Sägerundholz

▪ **Informationen + Kontakt**

Fö. Ing. Arnold Sailer, 0664 – 845 32 52
Fö. Robert Flasch, 0664 – 410 26 13
Fw. Manfred Kertelics, 0664 – 410 26 16

▪ **Büro**

Hauptplatz 1a, 7432 Oberschützen,
tel.: 03353 – 611 68 -0, mail: office@bwv.at



„Den Wald (be)greifen“



VEREIN WURZELWERK SÜDLICHES BURGENLAND

www.wurzelwerk.cc

etiennic



ASt

Ing. Fö. Andreas Strodl
Hauptstrasse 25
7341 Lindgraben
Forstservice und Beratung
0676 - 304 77 08



WERKSTATT NATUR



Wild- und Waldpädagogik für Schulen und Kindergärten

In der Natur von der Natur lernen!
- riechbar, hörbar, sichtbar, fühlbar,
schmeckbar

Weiterlesen...



Natur erleben für Eltern und Kinder

- Naturexpeditionen für Familien und
Gruppen - Spezialthemen rund um Natur
- Kindergeburtstage - Kinderferienlager, etc.

Weiterlesen...



Treffpunkt der Jägerschaft

... zum Erfahrungsaustausch in
theoretischen und praktischen Belangen.

Weiterlesen...

**1. burgenländische
wild- und waldpädagogische
Erlebnisstätte**

Erkläre mir und ich werde vergessen.
Zeige mir und ich erinnere.
Lass es mich tun und ich verstehe.

Konfuzius

www.werkstatt-natur.at

HOLZFACHBERATER

BURGENLAND

***DER HOLZFACHBERATER
BIETET ALLEN
INTERESSIERTEN
FIRMENNEUTRALE UND
FACHLICHE BERATUNG
ZUM THEMA
BAUEN MIT HOLZ***

**Kontakt: Ing. Peter H. Koch
Mobil 0664/3818377 Fax 02616/88774
E-Mail: peter.koch@holzfachberater.at
www.holzfachberater.at**

pro:Holz
Netzwerk Burgenland



HÖLZ Pannonische Wald- und
PLATTFORM


holzbaumeister
BURGENLAND
www.holzbaumeister-burgenland.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des länd-
lichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.




lebensministerium.at

HOLZHANDEL

- Beratung und Auszeige
- Starke Marktposition sichert beste Preise
- Vermarktung sämtlicher Baumarten
- Energieholzspezialist

Forst und Naturmanagement GmbH
Esterhazyplatz 7
A-7000 Eisenstadt



Esterházy

Tel.: +43 (0)2682 / 63004 - 231

E-Mail: forst@esterhazy.at